

als durch den gewöhnlichen Sprachgebrauch erklärt, hier weggelassen.

Ungelöschter Kalk ist der gebrannte Kalkstein, bevor er durch das Löschen im Wasser zu Weißkalk umgeformt ist.

Ungewisses Mauerwerk wurde eine besondere Art des Mauerwerks der Alten genannt, das auch mit dem Namen netzförmiges (s. d. A.) belegt wurde.

Die meisten mit Un zusammengesetzten Wörter können hier übergangen werden, da die vorgesetzte Silbe nur die Verneinung des Wortbegriffes andeutet.

Unterbalken, gleichbedeutend mit Architrav, ist derjenige Balken, der bei einer Holzconstruktion unmittelbar über den Säulen liegt. Bei einer Steinconstruktion wird dagegen richtiger nur der Ausdruck: Architrav, gebraucht.

Unterbau nennt man bisweilen denjenigen Theil eines Baues, der sich in der Erde befindet, im Gegensatz zu dem über der Erde geführten oder dem Oberbau. Auch nennt man Unterbau die weiter hervortretenden Mauern am Fuße eines Gebäudes, in welchem Falle der Unterbau also gleichbedeutend mit der Plinthe ist. Am gewöhnlichsten wird aber der Name dem bezeichneten Bautheile beigelegt, wenn auf ihm Säulen zu stehen kommen.

Unter die Winde bringen nennt man die Arbeit, durch welche man Gegenstände, die mittelst der Winde gehoben werden sollen, zu derselben hinschafft. Also der Transport auf horizontaler Ebene, im Gegensatz zu dem mit der Winde bewirkten lothrechten.

Untere Rollen sind bei einem Flaschenzuge diejenigen, die in dem Kloben sitzen, welcher sich zunächst der Last befindet, und mit dieser in die Höhe gehen; sie werden deshalb auch Lose Rollen genannt.

Unterfahren nennt man die Arbeit, mittelst welcher man einem ganzen Gebäude, oder einem Theile desselben, ein neues oder ein tieferes Fundament giebt.

Wenn nämlich in einem Fundamente sich fehlerhafte Stellen befinden, oder dasselbe nicht bis zu dem absolut festen Baugrund geführt ward, so ist es nicht immer nöthig, das Gebäude deshalb abzutragen, sondern es können die über dem gedachten Fundamente befindlichen Theile des oberen Baues abgesteift, die schadhaften oder zu schwachen Theile hinweggenommen und durch neue ersetzt werden.

Diese Arbeit kommt besonders bei Fachwerks-

bauten vor, wo häufig die Schwelle in ihrer ganzen Dimension unterfahren wird. Aber auch bei massiven Gebäuden läßt sie sich sehr wohl anwenden, da, besonders wenn dieselben schon lange standen, der Mörtel eine solche Cohäsion angenommen hat, daß, ohne ein Loswerden der einzelnen Theile befürchten zu dürfen, das Fundament hinweggenommen werden kann.

Daß aber eine solche Arbeit die größte Vorsicht erheischt, darf wohl nicht erst angeführt werden. Hierher gehört besonders, daß das Unterfahren, selbst wenn es auch auf eine größere Ausdehnung nöthig ist, immer nur stückweise vorgenommen werde, damit nicht die Mauer auf eine zu große Distanz ihre Unterstüzung verliere, und sich noch, vermöge ihrer Cohäsion, mit den andern Bautheilen in ihrer Lage erhalten könne.

Aber auch auf diese Cohäsion darf man sich nicht allein verlassen, sondern es muß für ein zweckmäßiges Absteifen (s. d. A.) die beste Sorge getragen werden.

Das stückweis anzufertigende Fundament muß immer mit den nöthigen Absätzen oder Abtreppungen versehen werden, damit jeder folgende Theil mit dem früheren in einen guten Verband treten kann.

Eine besondere Aufmerksamkeit erfordert aber diejenige Stelle, wo sich das Fundament mit dem darüber stehen gebliebenen Theile vereinen soll, wo es nicht nur nöthig wird, ganz scharf zu untermauern, sondern auch durch eingeschlagene Steinstücke, oder besser durch eiserne Keile, zu bewirken, daß die Fuge zwischen altem und neuem Gemäuer eine möglichst dichte werde.

Schließlich muß noch bemerkt werden, daß oft auch Bautheile über der Erde unterfahren werden. Diese Arbeit kommt besonders bei Schornsteinen, bei Fensterpfeilern u. s. w. vor, wenn die oberen Theile noch gut, die unteren aber, wegen fehlerhafter Arbeit oder Materialien, schadhaft geworden sind, oder sich für die Last, welche sie tragen sollen, zu schwach erwiesen haben. Eben so können Veränderungen baulicher Anlagen ein Unterfahren erheischen.

Unterfläche für Grundfläche, oder diejenige Fläche an einem Gegenstande, welche der oberen entgegengesetzt ist.

Unterholz wird für die niedrigen Büsche und Sträucher, im Gegensatze zum Oberholze oder demjenigen, welches zu Stämmen herangewachsen ist, gebraucht.

Untergeschoß, gleichbedeutend mit Erdgeschoß,